

Differenzierung als Möglichkeit der individuellen Förderung UND Vorbeugung von Verhaltensauffälligkeiten

- ✱ Verhaltensauff. entstehen oft durch Über- oder Unterforderung im Unterricht
- ✱ Über- oder Unterforderung lassen sich gut durch Binnendifferenzierung und offene Unterrichtsformen vermeiden

Begriff: Innere D. oder Binnendifferenzierung meint didaktische und methodische Maßnahmen, durch die der Unterricht dem Kind angepasst wird (UND NICHT UMGEKEHRT).

Differenzierung ist möglich aufgrund von:

- personellem Entwicklungsstand
- sozialem Entwicklungsstand
- arbeitsmethodischem Entwicklungsstand
- vom Sachverstand oder sachstrukturellem Entwicklungsstand

DAS verlangt vom Lehrer:

allgemeine Offenheit gegenüber...



...dem Kind (der
Unterschiedlichkeit
der Kinder)



dem GU



der Planung
und Gestaltung
(auch in Zus. arbeit
mit Kollegen)

Binnendifferenzierung geschieht durch:

1. verschiedene Lernangebote
 2. verschiedene Lernziele
 3. verschiedene Lernschritte
 4. verschiedene Sozialformen/Aktionsformen/Medien/Materialien
 5. verschiedene Leistungskontrollen*
 6. verschiedene HA (eben individuelle HA)
- Beachtet man den Aufbau einer KA, so bedient man auch die Kinder, die sowohl nach unten als auch nach oben differenziert im Unterricht arbeiteten. Dann sind die Noten auch realistisch.

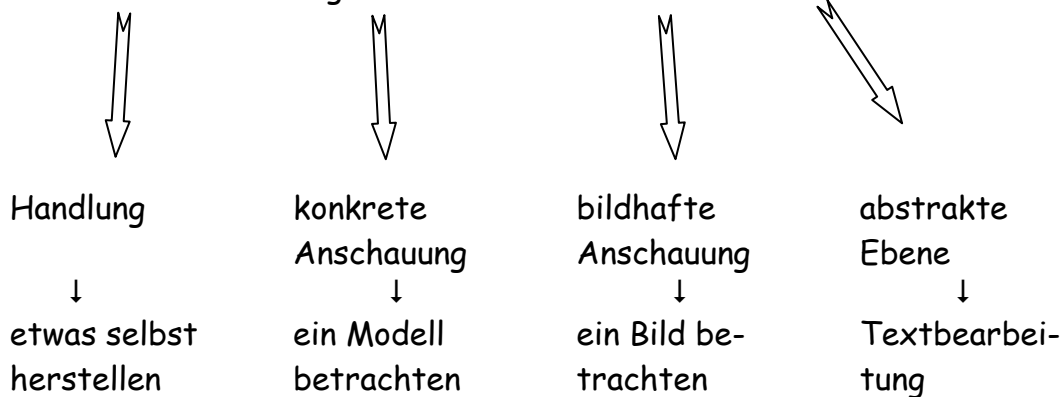
Differenziert werden kann auch nach:

- Lerntempo
- motorischen Fähigkeiten
- individuellem Entwicklungsniveau
- sozialer Kompetenz
- Themen
- Arbeitsweise
- Motivation...

DAS alles kann eine Rolle spielen bei der Klassen- bzw. Gruppenzusammensetzung.

DER RAUM/ die Raumgestaltung spielt hierbei eine große Rolle!!! Der Raum als 3. Pädagoge. (Tafel, U-Form, Gruppentische, Stationen)

Binnendifferenzierung auf **verschiedenen Ebenen:**



Äußere Differenzierung ist im Gegensatz dazu:

- die Klassenstärke
- eher leistungsstarke oder leistungsschwache Klasse
- große Schule - kleine Schule
- Stadtschule - Dorfschule, Schule im ländlichen Raum usw.